

# Schulen sind sichere Orte!?

**Beitrag von „Nymphicus“ vom 29. Dezember 2020 17:50**

## Zitat von Lehramtsstudent

Nehmen wir mal rein hypothetisch an, es käme zu einer Durchseuchung: Wäre es nicht kontraproduktiv im Sinne des Virus, wenn es bei allen Infizierten zu Folgeschäden käme? Hier wurde ja mal erklärt, dass das Virus sich nur dadurch gut verteilt, wenn es bei einigen Wenigen Langzeitschäden gibt und der Rest "idealerweise" symptomfrei das Virus weiterreicht. Sollte ein Denkfehler in der Argumentation bestehen, wäre ich über Berichtigungen seitens der Experten hier erfreut!

Ein Selektionsdruck auf das Virus harmloser zu werden, entsteht nur, wenn die Schädigung des Wirts die Übertragung hemmt. SARS-CoV1, der Großvater unseres Virus, war weit weniger schwer zu handhaben, weil es üblicherweise nur übertragen wurde, wenn der Infizierte deutliche Krankheitssymptome einer Lungenentzündung hatte. Fiebernde ziehen sich üblicherweise von allein zurück, jemand der deutlich krank ist wird eher gemieden und ist leichter zu erkennen. Das heißt, es hatte für die Verbreitung des Virus deutliche Nachteile sein Opfer zu schnell zu krank zu machen. Hätte man SARS-CoV1 laufen lassen, wären wahrscheinlich etwas vergleichbares wie SARS-CoV2 entstanden, also eine wesentlich weniger tödliche und dafür ansteckendere Krankheit.

Das Problem an SARS-CoV2 ist, dass es hauptsächlich zu Beginn der Krankheitsphase übertragen wird und ja auch keine so schwere Akutphase hat, also dass viele Menschen es akut einigermaßen überwinden. Das sagt aber nichts über die subakute Erkrankung aus, die mit der Ansteckung nichts zu tun hat. Die findet ja eh ganz am Anfang statt. Es gibt durchaus Hoffnung dass sich das Virus abschwächt, aber je ansteckender und weitverbreiter die Krankheit so schon, desto geringer ist der Selektionsdruck. Das heißt man kann nicht darauf bauen, bzw. die notwendigen Zeiträume sind momentan unabsehbar.

Außerdem ist SARS-CoV2 bei seinem ersten Auftauchen bereits erschreckend effizient auf den Menschen abgestimmt gewesen, was für neu auftretende Zoonosen eigentlich durchaus unwahrscheinlich ist. Manche Forscher fanden das geradezu unheimlich und ohne jetzt in verschwulterische abgleiten zu wollen, kann man daraus zumindest ableiten, dass die Krankheit auch einfach ein besonderer Fall ist.